

Auf dem Sprung in andere Sphären

Hürdenläufer Jason Joseph, zweitschnellster Junior der Welt, misst sich erstmals mit internationaler Konkurrenz

Von Fabian Löw

Therwil. Für seinen magischen Moment hatte sich Jason Joseph nicht die ganz grosse Bühne ausgesucht. Stadion Trinermatte, Zofingen – nicht unbedingt der Ort für Sternstunden der Leichtathletik. Doch am 3. Juni war das Hürden-Talent des LC Therwil dort in eine andere Sphäre gelaufen. Bereits nach 13,25 Sekunden hatte der 18-Jährige alle Hindernisse überwunden und die 110 Meter hinter sich gebracht. Noch nie war ein Schweizer Junior in dieser Disziplin schneller gewesen. Weltweit unterbot 2017 nur ein U20-Athlet, der Jamaikaner De'Jour Russell, die Zeit des Oberwilers. Eine sensationelle Leistung eines Aussergewöhnlichen.

Normal verläuft bei Josephs Karriere nämlich fast nichts. Bereits der Start seiner Laufbahn als Leichtathlet war speziell. Am Anfang stand ein Sportstag. Dort glaubte ein Mitglied des LC Therwil vor sechs Jahren, einen besonders begabten Jungen entdeckt zu haben. Er lud den 12-Jährigen, der sich eher für Fussballer interessierte als für Hochsprung oder Kugelstossen, zu einem Probetraining ein – der Karrierebeginn des Jason Joseph.

Ein grosser Zufall

«Das war schon ein grosser Zufall», hält Josephs heutiger Trainer Philipp Schmid fest. Systematisches Scouting bei Sportstagen gebe es nicht, dass an einem solchen Anlass ein derartiges Talent entdeckt wird, habe Seltenheitswert. Doch schon in den ersten Trainings zeigte sich, dass Joseph in der Leichtathletik am richtigen Ort ist. «Entscheidend ist das Bewegungsgefühl», erklärt Schmid. «Ein begabter Athlet kann mit wenig Training seine Technik verbessern.» Joseph war ein aussergewöhnlich begabter Athlet.

Joseph selbst beschreibt seinen Start in die Leichtathletik etwas weniger euphorisch: «Es gab viele Übungen, die ich nicht kannte und entsprechend nicht so gut im Griff hatte. Stundenlang bin ich dann zu Hause in der Küche herumgehüpft und habe trainiert, damit ich mich auf dem Sportplatz nicht schämen muss», erzählt Joseph lachend.

Doch nicht nur koordinative Übungen bereiteten dem Neo-Athleten Schwierigkeiten, auch mit der Konzentration hatte er so seine liebe Mühe. Zuhören gehörte nicht zu seinen Stärken. «Jason hatte immer Flausen im Kopf», sagt Schmid. Doch damit müsse ein Trainer eben umgehen können. «Genau diese Verspieltheit, das



18 Jahre alt. Jason Joseph reist als Favorit an die U20-Europameisterschaft.

Exzentrische macht einen derartigen Spitzenathleten aus.» Immer wieder erzählt Schmid von der Genialität, die Joseph besitzt. Die Trainer waren es, die feststellten, dass er diese über die Hürden am besten würde ausspielen können. «Ich mochte das Hürdenlaufen zu Beginn überhaupt nicht, fühlte mich sehr unwohl», sagt Joseph. Doch der Baselbieter hatte die perfekten Voraussetzungen, um schnell über die Hindernisse zu kommen – dank seiner Grösse, inzwischen misst er 1,90 Meter, und seinem Körpergefühl. Und mit den ersten Erfolgen fand dann auch Joseph Gefallen an den Hürden.

Trotzdem brauchte es einen Schlüsselmoment, um Joseph von seinem Potenzial in dieser Disziplin zu überzeugen – und auch der ist aussergewöhnlich. Entscheidend für den wei-

teren Verlauf seiner Karriere war nämlich ein Fehlstart. An seinen ersten Schweizer Meisterschaften im Nachwuchsbereich steigerte sich der Oberwiler von Lauf zu Lauf, stellte eine Bestzeit nach der anderen auf. Im Final durfte er plötzlich von einer Medaille träumen. Doch mit der Aussicht auf Edelmetall katapultierte er sich zu früh aus dem Startblock. Er wurde disqualifiziert. «So nah liegen Triumph und Niederlage beisammen. Diese Erfahrung hat ihm gezeigt, dass er das Potenzial für Grosses hat. Doch nur wenn er sich total fokussiert, kann er es auch ausschöpfen», sagt Schmid.

Nachdem ihn ein Knorpelanriss im Knie während über einem Jahr ausser Gefecht gesetzt hat, kann das Juwel des LC Therwil nun endlich zeigen, zu was es fähig ist. Ständig müssen er und sein

Team die Ziele neu definieren. Stand zu Beginn der Saison noch die Qualifikation für die U20-Europameisterschaften im Vordergrund, ist Joseph seit seinem Exploit in Zofingen Favorit auf den EM-Titel. «Wir haben alles komplett umgestellt und auf diesen Wettkampf ausgerichtet», erklärt Schmid.

Ein neues Feld

Deshalb läuft sein Schützling heute Samstag an der renommierten Junioren-Gala in Mannheim zum ersten Mal ein internationales Rennen. «Es ist ein ganz neues Feld, das ich hier betreten werde», sagt Joseph. Plötzlich stehen da nicht mehr Athleten aus Yverdon, St. Gallen oder Lugano neben ihm, sondern Sportler aus Grossbritannien oder Deutschland, die ähnliche Zeiten laufen wie er. Um sich auf solche Momente vorzubereiten, arbeitet Joseph mit einem Mentaltrainer und führt unzählige Gespräche mit seinen Trainern. Nur wenn er im Kopf bereit ist, kann er die Erwartungen erfüllen.

Doch wie weit kann der Weg des Jason Joseph gehen? Schmid ist überzeugt, dass er dereinst europäisch zur Spitze gehören kann, wenn seine Entwicklung nach Plan verläuft und keine grösseren Verletzungen hinzukommen. Und fügt dann im diplomatischen Trainer-Jargon an, dass er ihm durchaus auch Überraschungen an einer Weltmeisterschaft oder den Olympischen Spielen zutraut. Joseph selbst träumt von Tokio 2020. Eine Olympia-Teilnahme mit 21 Jahren wäre für einen Schweizer Leichtathleten schon etwas sehr aussergewöhnlich – und würde bestens zur bisherigen Entwicklung von Joseph passen.

Neue Dynamik dank Leistungszentrum

Therwil. Als am vergangenen Wochenende die Schweiz an der Team-EM in die Super League aufgestiegen ist, sorgten auch vier Sportler aus der Region Basel für Punkte: Salome Lang, Gregori Ott, Nils Wicki und Alex Wilson sind alle Mitglieder der Old Boys und profitieren von der guten Infrastruktur jenes Vereins, der immer wieder Athleten mit internationalem Niveau hervorbringt. In den letzten Jahren aber kam Bewegung in die regionale Leichtathletik – und Hürden-talent Jason Joseph vom LC Therwil ist das beste Beispiel für diese Entwicklung. Immer häufiger machen auch regionale Athleten aus Clubs, die nicht über optimale Voraussetzungen für Spitzensport verfügen, auf sich aufmerksam. Ein wichtiger Grund dafür: Das Leistungszentrum Nordwestschweiz, das seit zwei Jahren zu den nationalen Leistungszentren von Swiss Athletics gehört. «Das Leistungszentrum ermöglicht es Athleten, die in ihrem Verein keine Konkurrenz haben, mit ähnlich starken Athleten zu trainieren», erklärt Josephs Trainer Philipp Schmid. Dabei funktioniert der Athlet, der Trainer des Heimclubs und der Kadertrainer aus dem Zentrum als Team, das sich abspricht. So kann ein Talent aus einem Verein, der nicht in erster Linie auf Spitzensport setzt, von guten Bedingungen profitieren und weiterhin für seinen Club starten. Für Joseph ein grosser Vorteil, denn: «Der LC Therwil ist für mich wie eine Familie, hier fühle ich mich wohl.» fal



1,90 Meter gross. Der Oberwiler hat ein enorm gutes Körpergefühl.

TV-Sportprogramm

Samstag

- SRF 2**
15.05 Rooney – Die Fussball-Legende. Dokumentation
16.00 Rad: Tour de France. 1. Etappe
20.00 Leichtathletik: Diamond-League-Meeting in Paris
22.05 Sportaktuell

Eurosport

- 09.45** Motorrad: GP Deutschland. Freies Training der MotoGP-Klasse
10.45 Motorrad: GP Deutschland. Freies Training der Moto2-Klasse
13.15 Motorrad: GP Deutschland. Qualifying der MotoGP-Klasse
15.00 Motorrad: GP Deutschland. Qualifying der Moto2-Klasse

Sonntag

- SRF 2**
09.55 Sportaktuell
12.05 Motorrad: GP Deutschland. Moto2-Klasse
13.45 Fussball: Confederations Cup. Um Platz 3. Portugal–Mexiko
16.10 Rad: Tour de France. 2. Etappe
17.25 Motorrad: GP Deutschland. MotoGP-Klasse (A)
18.15 Sportpanorama
19.25 Fussball: Confederations Cup. Final. Chile–Deutschland

Eurosport 2

- 15.15** Fussball: U19-EM in Georgien. Schweden–Tschechien
18.00 Motorrad: Motocross-WM. GP Portugal
23.00 Fussball: MLS. Philadelphia–New England

Sport 1

- 13.00** Automobil: Porsche Carrera Cup

Fussball

Gaudino zu Chievo

St. Gallen. Gianluca Gaudino wechselt nach eineinhalb Jahren beim FC St. Gallen nicht zu Besitzer Bayern München zurück, sondern unterschreibt bei Chievo Verona. Der 20-jährige Sohn des renommierten früheren deutschen Nationalspielers Maurizio Gaudino besass noch einen Vertrag bis 2018 bei Bayern. Nun entschied sich Gianluca Gaudino für die Tabellen-14. der letzten Serie-A-Saison. Für St. Gallen brachte es Gaudino in der letzten Saison auf 18 Spiele. SDA

Dimarco zu Sion

Sion. Einen Tag nach dem Abgang von Pa Modou zum FC Zürich verpflichtete der FC Sion zwei junge Spieler aus dem Ausland. Der 19-jährige Italiener Federico Dimarco kommt von Inter Mailand und der 18-jährige Brasilianer Matheus Cunha von Coritiba. Beide unterschrieben einen Vierjahresvertrag bis Juni 2021. Linksverteidiger Dimarco hatte im Dezember 2014 als 17-Jähriger in der Europa League für Inter Mailand debütiert und war letzte Saison an Ascoli in die Serie B ausgeliehen und spielte danach in der Serie A bei Absteiger Empoli. Offensivspieler Cunha erzielte in der abgelaufenen Saison für Coritibas Junioren-Team acht Treffer. SDA

Lotomba zu Young Boys

Bern. Die Young Boys verpflichten von Super-League-Konkurrent Lausanne den Schweizer U21-Internationalen Jordan Lotomba. Der 18-jährige Aussenverteidiger, der in der letzten Saison zu 25 Einsätzen auf der rechten Abwehrseite und im rechten Mittelfeld kam (1 Tor), unterschrieb in Bern einen Vierjahresvertrag. Tags zuvor haben die Young Boys den 20-jährigen linken Aussenverteidiger Linus Obexer an Neuchâtel Xamax in die Challenge League ausgeliehen. SDA

Custodio zu Luzern

Luzern. Lausanne-Sport verzeichnet einen weiteren gewichtigen Abgang. Mit Olivier Custodio wechselt ein Leistungsträger aus dem Mittelfeld zum Ligakonkurrenten Luzern, der bei den Waadtländern zu den Wortführern gezählt hat. Der 22-Jährige, der 2013 für Lausanne in der Super League debütierte und in der abgelaufenen Saison 28 Partien (2 Tore) bestritt, unterschrieb einen Vertrag bis 2021. Custodio ist nach Nassim Ben Khalifa, Marcus Diniz und Jordan Lotomba der vierte Stammspieler, der den Aufsteiger von 2016 nach dem Ligaerhalt verlässt. In Luzern sind durch die Abgänge von Nicolas Haas und Markus Neumayr Plätze frei geworden. SDA

Deulofeu zu Barcelona

Barcelona. Der FC Barcelona hat den spanischen U21-Nationalspieler Gerard Deulofeu vom FC Everton zurückgekauft. Der 23-jährige Flügelspieler erhält bei seinem Stammclub einen Vertrag bis 2019. Barça hatte Deulofeu vor zwei Jahren für sechs Millionen Euro mit einer Rückkauf-Option zu Everton ziehen lassen. Angeblich überweisen die Katalanen nun zwölf Millionen Euro zurück nach Liverpool. Deulofeu überzeugte zuletzt als Leihspieler bei der AC Milan. SDA

Leimer zu Leipzig

Leipzig. RB Leipzig hat den österreichischen Junioren-Internationalen Konrad Leimer vom Double-Gewinner Salzburg verpflichtet. Der 20-jährige Mittelfeldakteur unterschrieb beim Bundesliga-Zweiten einen Vierjahresvertrag und kostet nach Angaben des Kicker fünf Millionen Euro Ablöse. SDA

Resultate

U21-Europameisterschaft, Final

Deutschland–Spanien 1:0.

Testspiele, Vereine Super League

Rapperswil-Jona (Challenge League)–Grasshoppers 0:3 (0:1). Wacker Innsbruck (AUT/2. Div.)–Young Boys 3:0 (2:0).

Resultate

Handball

Kloten. Länderturnier. 1. Spieltag: Schweiz–Frankreich 23:34 (12:14). Deutschland–Spanien (21.15 Uhr).

Motorrad

Hohenstein-Ernstthal. GP von Deutschland. Freie Trainings (kombinierte Zeiten). MotoGP: 1. Dovizioso (ITA), Ducati, 1:21,599 (161,9 km/h). 2. Viñales (ESP), Yamaha, 0,038 Sekunden zurück. 3. Pedrosa (ESP), Honda, 0,190. – **Moto2.** 1. Lüthi (SUI), Kalex, 1:24,848 (155,7 km/h). – Ferner: 9. Aegerter (SUI), Suter, 0,506. 27. Raffin (SUI), Kalex, 1,929. – **Moto3.** 1. Mir (ESP), Honda, 1:27,179 (151,5 km/h).

Tennis

Eastbourne. ATP-Turnier (635 660 Euro/Rasen). Halbfinals: Djokovic (SRB/1) s. Medwedev (RUS) 6:4, 6:4. Monfils (FRA/2) s. Gasquet (FRA/7) 6:2, 6:7 (7:9), 7:6 (7:4).

Eastbourne. WTA-Turnier (819 000 Dollar/Rasen). Halbfinals: Pliskova (CZE/3) s. Konta (GBR/5) w.o. (Rückenverletzung). Wozniacki (DEN/6) s. Watson (GBR) 6:2, 3:6, 7:5. – **Doppel.** Halbfinal: Hingis/Yung-Jan (SUI/TPE/2) s. Melichar/Smith (USA/GBR) 6:0, 6:1.

Antalya. ATP-Tour (439 005 Dollar/Rasen). Halbfinals: Sugita (JPN) s. Baghdatis (CYP) 6:3, 6:7 (7:9), 4:1 Aufgabe (Dehydrierung). Mannarino (FRA) s. Seppi (ITA) 6:4, 6:4.

Volleyball

Porec. World Tour (Fünfstern-Turnier/Major Series). Frauen. Achtelfinals: Betschart/Hüberli (SUI/9) s. Schneider/Bieneck (GER/17) 18:21, 22:20, 17:15. Heidrich/Vergé-Depre (SUI/12) s. Bansley/Wilkerson (CAN/13) 24:22, 21:15. – Viertelfinals: Betschart/Hüberli s. Hughes/Claes (USA/14) 21:19, 22:20.